



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

Sport vom Sonntag

Ausgabe Halle

Druck: Mitteldeutscher Nationalzeitung G.m.b.H. Halle (S.),  
Ulrichstraße 67. Die Druckerei des Mitteldeutschen Nationalzeitungs-Verlags  
ist verlegt in Halle (S.). - Druckerei des Mitteldeutschen Nationalzeitungs-Verlags  
in Halle (S.). - Druckerei des Mitteldeutschen Nationalzeitungs-Verlags  
in Halle (S.).

Smelgneberleistungen überall im Gau. Vorkauf des Monats 24.50.  
Die Druckerei des Mitteldeutschen Nationalzeitungs-Verlags ist verlegt in Halle (S.).  
Druckerei des Mitteldeutschen Nationalzeitungs-Verlags in Halle (S.).  
Druckerei des Mitteldeutschen Nationalzeitungs-Verlags in Halle (S.).

## „Dreieck des Friedens“

Jalens Presse zum deutsch-japanisch-italienischen Abkommen: Der Pakt hilft den gefunden und starken Nationen der Welt - Wien spricht von den „gigantischen Schatten, die auf das Mostauer Jubelfest fallen“ - Mussolini und Fürst Konoye danken dem Führer

Halle, 8. November. Die gesamte europäische Presse hat sich gestern in wütender Unterbrechung des großen Ereignisses der Unterzeichnung des deutsch-japanisch-japanischen Antikomintern-Abkommens, das als ein außerordentlich bedeutendes Dokument der Friedenspolitik und als ein wesentlicher Schritt im Dienste der Ordnung und der Zivilisation bezeichnet wird. Zu ihrer Erklärung schrieben sich, wie in römischen Zeitungen hervorzuheben wird, Deutschland, Japan und Italien gegen die unheimliche schleichende Gefahr zusammen. „Giornale d'Italia“ spricht von einem „Dreieck des Friedens“, das gebildet worden ist.

Protokoll, Volksgauleiter von Ribbentrop und Volksgauleiter von Hirota, ein Ehrengeheuer. Vorher hatte der Duce Volksgauleiter v. Ribbentrop im Palazzo Venezia empfangen. Die Unterzeichnung hat im Beisein von Graf Ciano etwa zwei Stunden gedauert.

Friedens der Welt. Ich bitte Sie, meine Glückwünsche hierzu und meine freundschaftlichen persönlichen Grüße entgegenzunehmen.

## Adolf Hitler besuchte die Jagdausstellung 1937

Berlin, 8. November. Der Führer hat heute die Internationale Jagdausstellung 1937 einen Besuch ab.

Er verweilte längere Zeit in dieser einzigartigen Jagdchau und befristete eingehend fast sämtliche deutschen und ausländischen Abteilungen, wobei Oberstleutnant Eberping die Führung übernahm. In Begleitung des Führers befanden sich Brigadeführer Schaub, Oberst Bodenbach und der Generalinspektor für die Reichshauptstadt Architekt Speer.

## Der Führer dankt deutschen und italienischen Arbeitern

Telegrammwechsel bei der Ankunft der ersten AdS-Schiffe in Neapel

Berlin, 8. November. Auf ein Telegramm des Reichsleiters Dr. Ley und des Präsidenten des deutschen Industrieverbandes, Cianetti, aus Neapel, hat der Führer und Reichsstatthalter wie folgt geantwortet:

„Den deutschen und italienischen Arbeitern danke ich für die antizipierten deutschen AdS-Schiffe in Neapel und der Unterzeichnung des deutsch-japanisch-japanischen Abkommens telegraphisch überlieferten Grüße, die ich herzlich erwidere.“

## 20 Jahre Sowjet-Diktatur

Rote Feier in Moskau: aber ohne die alten Bolschewisten aus Lenins Umgebung - Parade vor Genosse Woroschilow

Moskau, 8. November. Aus Anlaß des 20. Jahrestages der bolschewistischen Oktoberrevolution fand ein „Staatsakt“ im Moskauer Opernhaus statt.

Zufolgende bemerkte man ferner eine starke Militärdelegation aus der Westfront, die aus einigen Dutzend Offizieren bestand.

## Heß wieder in Deutschland

Danktelegramm an Mussolini

München, 8. November. Die von Adolf Heß geleitete Abordnung der NSDAP, welche gestern Mittag von dem Besuch in Italien nach Deutschland zurück, nachdem sie am Abend noch an dem Heim teilgenommen hatte, das der Duce aus Anlaß der Unterzeichnung des deutsch-japanisch-japanischen Abkommens gegeben hatte.

## Ein bezeichnendes Glückwunschtelegramm

Prag, 8. November. Staatspräsident Dr. Beneš sandte dem Vorsitzenden des Zentralausführes der NSDAP, Kallin, zum Nationalfeiertag folgendes Glückwunschtelegramm:

Die Festschritte der Vorhänge des Volkstums, Moskau. In weltläufigen Ausführungen pries Molotow das Sowjetregime als eine „Demokratie höchst vollendeten Typs“.

## Hilfschreie aus Madrid

Der kritischste Augenblick des Krieges ist gekommen

Sala manca, 8. November. Der spanische „Suenamini“ herabsetzt hielt hier vorliegenden Bericht eine Rede, in der die große Zukunft der spanischen Volkswirtschaft vor den Ereignissen der nächsten Zukunft zum Ausdruck kommt.

Zum Schluß verles die Sprecher der Sowjetregierung, nicht nachdrücklich den weiteren „Schonungslosen Kampf“ gegen die „inneren Feinde“ wie Trotskisten, Buchanin und alle übrigen Oppositionellen zu proklamieren.

## Lugemburgs neues Kabinett

Lugemburg, 8. November. Der neue luxemburgische Regierungschef Dux Duna gab die von der Großherzogin gutgeheißene Ministerliste bekannt.

„Dieser „Erfolg“ waren in der Tat sichtbar auf der Festschirmung war kein Vertreter der alten Bolschewisten aus der nächsten Umgebung Lenins mehr zu sehen.

Man erklärt in zuständigen französischen Kreisen, daß man allen Anlaß habe, sich in dem deutsch-polnischen Rüstungsstreben nicht einmischen zu beglückwünschen, wenn dies der Entspannung in den Beziehungen der beiden Länder diene.

Am Anlaß auf diesen „Staatsakt“ fand auf dem roten Platz in Moskau eine große Truppenparade vor Kriegsminister Woroschilow statt, der fast sämtliche Regierungsmitglieder und Parteimitglieder mit Stalin an der Spitze befehligte.

„Das bereits erwähnte „Giornale d'Italia“ bespricht das neue Protokoll und das damit geschlossene „Dreieck des Friedens“ mit seinem Schwall gegen die Herde der bolschewistischen Verächter als das „großartigste Werk des Friedens in der Welt“, das durch den Kräftehaushalt der drei unterzeichneten der Nationen Gestalt und Gestalt erhalte. Diese drei Mächte händen aber nicht allein, wenn sie offen die unmittelbare Verantwortung für den weltweiten Kampfschritt übernehmen. So wüßten sie, daß sie vielen anderen gefunden und starken Nationen wie Polen, der Schweiz, Portugal, Dänemark, Ungarn, Jugoslawien, Spanien und anderen Ländern Lateinamerikas durch ihre Vorgehen näherten. Die drei Unterzeichnerstaaten arbeiteten also nicht nur in ihrem eigenen Interesse, sondern auch für andere Völker des Erdballs, für die großen Weltreiche mit ihren unendlichen Kolonien wie für die kleinen Nationen.

Wie Anlaß der Unterzeichnung des deutsch-japanisch-japanischen Protokolls hat der italienische Regierungschef Benito Mussolini im Palazzo Venezia für die Unterzeichner des





100 Jahre Gustav-Adolf-Denkmal in Lützen

Viele hohe schwedische und deutsche Gäste bei der traditionellen Gedenkfeier

Lützen. Die Gedenkfeier am Gustav-Adolf-Denkmal in Lützen, die alljährlich am 8. November...

Führer und Volk. Die Nationallieder der beiden kammernäheren Nationen bestifteten die eindrucksvolle Rahmengebung.

und in der ganzen Welt unter schwedischen Söhnen und Töchtern als Feiertag begangen werde.

Vor neuen großen Aufgaben

Die Männer der Schulung tagten auf Burg Wettin

Sonderbericht der MNZ

Wettin. Auf der Gauhschulungsburg Wettin waren auf Einladung des Gauhschulungsleiters Hg. Grabe sämtliche Kreis-

erhaltenen Bericht über ihre Arbeit. Als der Gauhschulungsleiter Hg. Grabe die Arbeitsergebnisse der Teilnehmer zusammenfaßte, konnte man nach dem Ergebnis dieser Tagung die

Gammidienstleistungen Summi-Bieder

Sprache die Verdienste des deutschen Propaganden Martin Luthers und des schwedischen Heldenkönigs Gustav Adolf um die evangelische

Am Denkmal sprach dann der Vorsitzende des Kuratoriums für die Gustav-Adolf-Gedenkstätte, Superintendent Dr. H. Gagemeyer (Lützen).

Es etwa 2 1/2 stündigen Ausführungen behandelte der Gauhschulungsleiter Hg. Grabe zunächst die organisatorischen und fachlichen

Selbstmord kurz vor Verhaftung

Eigener Bericht der NS-Presse

Magdeburg. Seit einigen Tagen war der Laufbüchse Kurt Tege, zuletzt in Magdeburg wohnhaft, seinem Arbeitgeber nach Unter-

Was einer Mittagspause, in der die Männer Gelegenheit hatten, sich einander kennen zu lernen und auszuprobieren, schloß die

fort zu Hilfe geeilten Abteilung SA, das ganze Gelände systematisch ab. Als Tege sah, daß ein Entkommen ausgeschlossen war, warf er sich auf einer Brücke vor die Kollonade eines

Doppelt verheiratet und doch ledig

Dessau. Einen recht seltsamen Verlauf nahm das Leben eines gewissen E. B. Dieser hatte im Jahre 1927 geheiratet und lebte mit

Leder für Handarbeiten Wilh. Kronig

Waisenhausring 14

Schwiegersohn, ihm zu schreiben, daß er nicht wiederzukommen brauche. B. nahm das wörtlich

Könnern. (Kreuzer Arbeiter.) Der Darlehens-Friedrich Rudmann ist seit fünf und zwanzig Jahren ununterbrochen in dem

Wettin. (Gedenkfeier.) Die Gedenkfeier für die Gefallenen des 9. November

findet am Dienstag 20.15 Uhr im Lokal

Sachred-Beleuchtungen Summi-Bieder

Süßner hat. Alle Volkspolitiker sind hierher eingeladen. Für Parteigängerinnen und Parteimitglieder ist anschließende Ausgabe von Mit-

Allmähliche Aufheiterung

Der Reichswehrminister, Ausgabert Magdeburg, meldet am Sonntagabend:

Ausflüchten bis Dienstag abend:

Allmählicher Uebergang zur Aufheiterung und warmen Wetter, bei schwacher Eastbewegung noch milder.

Blitzkolonne Q Kriminalroman von Gerald Verner

I. Fortsetzung. "Ich will gar nichts sagen," gab der Vizepräsident ein wenig gereizt zurück. "Ich halte nur

hang zu betrachten, um sich davon zu überzeugen. Im Interesse der Allgemeinheit ist

Die Konferenz zog sich bis in den frühen Nachmittag hin. Als sie beendet war, begaben sich die vier

Der erste der Genarateres über die feststehenden Vorgänge in der Antarktis erwiderte, war Arnold Lafe. Zur motorisierten Polizei gehörig, der

Arnold kannte einen Mann, der ihn mit einer Menge vertraulicher Informationen versah. Er hieß Ernie Williams. Der Spitzel - oder wie die Engländer hießen die Spionnen -

gänger, wenn man auch nicht zögert, seine Dingen zu benutzen.

Den alten Menschen, mit denen Ernie Williams zusammenkam, vermutete keiner in ihm einen Spitzel. Aber mancher, der in seiner

Ernie Williams dürte Gestalt war in Deptsford eine bekannte Erscheinung. Er war faum mittelgroß und von ungläublicher Magerkeit.

Die Schultern hingen verträubelt über seine schmalen, wie ein Klotz, seine Gesichtszüge waren so düster, daß sie

Erneiner Rebel hing über Meadow Lane und den angrenzenden häßlichen Straßen. Er war schon dunkel, als Arnold Lafe die schändliche

Rebel nicht," sagte er heiser. "Argendwem große Sache! Ich hab' verdammt Angst

haben Sie los, dann werde ich Ihnen erwidern, was ich weiß."

"Nicht endlich raus!" befehl er, als sie in den Stanhead Road einbogen. Ernie Williams

"Was heißt geschmuggelt?" fragte Arnold Lafe. "Woher?"

"Aus aller Welt", antwortete der Spitzel und lenkte die Stimme noch mehr, obwohl er

"Was heißt geschmuggelt?" fragte Arnold Lafe. "Woher?"

"Aus aller Welt", antwortete der Spitzel und lenkte die Stimme noch mehr, obwohl er

"Das kommt demnach, was man Schundromane schmachtet Ernie!" sagte er vorwurfsvoll, doch der kleine Mann blieb ernst.

"Reine Phantasie!" antwortete er. "Wahrscheinlich schon lange, es rauszukommen. Meine Ansicht ist: irgend ein ganz Großer verläßt, eine Organisation zu gründen."

Williams rief sich die lange Nase und zuckte ausdruckslos die finsternen Schultern. Fortsetzung folgt









# Es hat eingeschlagen

Unsere Fußball-Spitzenreiter Dessau 05 und Borussia Halle unter „ferner liefen...“

**Spitzenreiter in Gefahr?** So überschrieben wir unsere Vorjahre auf die überragenden Leistungen der Gaultige und Bitterfelder. Der Verlauf dieser Kampfe hat aber Bemerkungen recht gegeben: „Es untere eingeschlagen! Auf Jena's Flur hat die Defensiv die Überlegenheit des...“

**Spitzenreiter in Gefahr?** So überschrieben wir unsere Vorjahre auf die überragenden Leistungen der Gaultige und Bitterfelder. Der Verlauf dieser Kampfe hat aber Bemerkungen recht gegeben: „Es untere eingeschlagen! Auf Jena's Flur hat die Defensiv die Überlegenheit des...“

**Spitzenreiter in Gefahr?** So überschrieben wir unsere Vorjahre auf die überragenden Leistungen der Gaultige und Bitterfelder. Der Verlauf dieser Kampfe hat aber Bemerkungen recht gegeben: „Es untere eingeschlagen! Auf Jena's Flur hat die Defensiv die Überlegenheit des...“

in der 30. Minute durch ihren Rechtsausen Tor aufholten, während Jähre, vorm Tor völlig freischreitend, einen derartigen peragol...“

**Unstellungen nicht immer nützlich**  
99 Merseburger — Halle 98 1:0 (1:0)

Die mit mangelnder Spielführung und mit guten Vorzeichen im Spiel gegangenen...“

Die 99er, die in ihren letzten Spielen reichlich mit Toren gesegnet waren, zeigen...“

Durch das wunderbare Mittelfeldspiel...“

Jetzt völlig die Lage. Das Fußballspiel klappte...“

Die hallische Vorderreihe fuhr sich sehr oft...“

**Dessauer Sturm lachgelegt**  
1. SV Jena — Dessau 05 4:3

Jena hatte mit dem Zusammenreffen des...“

Die Dessauer übernahmen in der fünften...“

John Minuten nach der Pause stellte...“

Wie nach den prächtigen Leistungen der...“

**Die Sportfreunde mußten kämpfen**  
Sportfreunde Halle — FC Anhalt 3:2 (2:1)

Während es kaum einer Mannschaft gelang...“

Der Kampf verlief sehr spannend und...“

Die hallischen Sportfreunde...“

Die Kammerfrat der Gaultige war...“

## Zeit und Bitterfeld auf dem Vormarsch

Auch in der Bezirksklasse wurden die...“

**Borussia Halle — VfL Bitterfeld 4:3 (2:2)**  
Sport-Beleg. Zeig — SV 98 Halle 5:2

**Schw. Gels. Weihenfels — VfL Merseburger 2:2**  
Sport. Naandorf — VfL Jüchenhof 1:1

„Schichtenkönig“ wurde bei den...“

Durch die Spielkämpfe ist kaum eine...“

Tabellenplatz, die die Bitterfelder ab...“

In der unteren Tabellenhälfte hat sich...“

**Die Bitterfelder Elf steht**  
Borussia Halle — VfL Bitterfeld 4:3 (2:2)

Die Bitterfelder, die bisher ihre...“

Die Bitterfelder, die bisher ihre...“

Ende jede Aktionsfähigkeit. Oft ganze Strecken...“

Der Borussia-Sturm, der sich schließlich...“

**Ein fesselnder Kampf**  
Sport-Beleg. Zeig — SV 98 Halle 5:2

Vor rund 2000 Zuschauern entwickelte sich...“

Die Jäger haben das Treffen verdient...“

Nach Seitenwechsel wurde der Kampf...“

**Ammendorf wehrte sich tapfer**  
SV Holzweißig — Ammendorf 5:3 (2:1)

Man kann sich vorstellen, welche Freude...“

Mittelfürmer Stamm brachte seine...“

Die Bitterfelder, die bisher ihre...“

**Harle Elmeler-Entscheidung**  
Schw.-G. Weihenfels — VfL Merseburger 2:2

Es ist in allerletzter Minute kamen die...“

# Handballer spielten für das WHW.

Sieg und Niederlage der hallischen Stadtmannschaften - TSV Leuna verlor 12:9 - Delitzsch gewann 8:3 - Borussia Halle in Merseburg 7:6 und Wacker in Roitzsch 6:3 erfolgreich

Gäßen die Führung, die sie bis eine Minute vor Schluß halten konnten. Ein harter Elfmeter gab dann den Ausschlag.

## Es fehlte der genaue Torschuß

Sportfreunde Naundorf - BVB Jägerndorf 1:1

Mit größter Einfachheit und Energie wurde auf beiden Seiten in diesem lebhaften, durch den dauernden Wechsel der Kampfblätter überaus spannenden Treffen um den Erfolg gekämpft. Nach gleichzeitigen Spiel trennte man sich schließlich mit einem dem Kräfteverhältnis gerecht werdenden Unentschieden. Da die Handballer zunächst nur acht (!) Spieler im Feld hatten und sich erst später vervollständigten, hatten die Gäste vorerst das Seltene in der Hand und nutzten die zahlmässige Schwächung des Spielpartners durch einen von dem Galbiniten bereits in den ersten Spielminuten erstellten Torerfolg aus. Als dann die Einheimischen nachlässiger waren, gelang es ihnen, vorübergehend Feldvorteile herauszuspielen.

In der 35. Minute fiel dann durch Schöffler der Ausgleich. Wohl niemand ahnte, daß damit auch die Torerfolge erschöpft waren, da die von den Abwehrkräften gut unterhaltenen Abwehrkräfte immer wieder gefährdend ins gegnerische Hinterland hervorriefen, doch zu bald fehlte Unkündlichkeit und Ungenauigkeit ihren Einzug in die Stürmerreihen, so daß es den beiderseitigen Hintermannschaften immer wieder gelang, ihr Tor rein zu halten.

### Gesamtergebnisse vom 7. November

Beheim	Spieler	gew.	unent.	verf.	Tore	Punkte
Borussia	6	7	5	2	31:13	19:4
Halle 06	8	2	4	14:13	8:3	
Reich.-Stift. Naundorf	6	3	1	10:10	7:5	
Sportfreunde Naundorf	6	3	1	10:11	7:5	
1. BVB Jägerndorf	6	3	1	11:12	7:5	
Sportfreunde Halle	6	3	1	12:16	7:5	
BVB Naundorf	7	2	3	13:13	6:3	
Zähringen Weiba	7	1	3	7:10	5:9	
99 Merseburg	7	2	1	4:10:13	5:9	
CC Erfurt	6	1	2	3:12	4:8	

### Ergebnisse der Kreisklasse vom 7. November

Beheim	Spieler	gew.	unent.	verf.	Tore	Punkte
Sportverein Böh	9	6	2	1	31:10	14:4
Borussia Halle	9	6	1	2	23:14	13:3
BVB Naundorf	9	5	3	1	20:13	13:3
BVB 98 Halle	5	2	2	17:12	13:6	
BVB Naundorf	8	5	1	10:10	10:8	
BVB Merseburg	8	3	3	13:12	9:7	
Schw.-u. Melbenfeld	8	1	4	11:13	6:10	
BVB Jägerndorf	10	4	5	16:24	6:14	
99 Naundorf	10	2	8	19:31	6:14	
Sportf. Naundorf	8	1	3	8:15	5:11	
Wacker Halle	6	1	2	7:9	4:8	
Breiden Merseburg	1	2	5	5:17	4:12	

## 2. Kreisklasse

### Fußball

Innerspart kommt hier die 0:4-Niederlage von Braunschweig gegen Olympia, die 0:4-Niederlage von Freya Jägerndorf gegen BVB Naundorf und das 1:0 von Böhmen gegen BVB Naundorf.

Akteilung A: Halle 1910 wehrte sich gegen Canena recht tapfer und doch gewann Canena 2:2, wodurch die Elf vor Grätzlich in Führung ging. - Olympia übernahm die Führung durch eine gute Mannschaffsleistung mit 2:0 gegen. - Grätzlich und Grätzlich teilten sich in die Punkte.

Akteilung B: Freya Jägerndorf verlor gegen die gute Mannschaffsleistung des BVB Naundorf nicht aufzukommen. Naundorf gewann 4:0. - Jägerndorf hatte gegen Schleppig-Salzmünde höher mit 1:7 Toren das Nachsehen. - Schleppig sicherte sich durch einen weiteren 4:1-Sieg gegen Braunschweig noch die Führung. Nicht dahinter blieb Braunschweig durch einen 4:2-Sieg in Jägerndorf.

Akteilung D: Reichlich lange kämpften Böhmen und Reichlich um einen jährlichen Erfolg. Reichlich hatte das Glück, den einzigen Treffer zu erzielen. Damit überführt nun Reichlich vor Böhmen. Zweimal Punktteilung mit je 2:2 Toren gab es in den Spielen Grätzlich gegen Wolf und Böhmen gegen Canena - Kanern.

Kreisstaffel: Der Tabellenführer, Sportverein 98, hatte diesmal gegen Sportfreunde 2:3 das Nachsehen. 99 Merseburg und BVB 98 kamen zu einem 2:2.

Döla 2, gegen Freya Jägerndorf 5:1, Döla Junioren gegen Reideburg 3:3, Jägerndorf 2, gegen Schleppig-Salzmünde 2:1, Böhmen gegen Junioren gegen Kanern 0:3.

Freundschaftsspiele: Spergau unterlag gegen Leipzig 2:2. Nicht innerpart kommt das 1:3 im Freundschaftsspiel Scherter gegen Freya. Einen Auftragsauftrag erzielte Leipzig mit einem 5:1-Sieg gegen BVB Merseburg. Reideburg und auch Groß-Verona sicherte sich gegen BVB Leipzig-Reichlichhofer einen 3:0-Sieg.

Bulgariens Fußball-Bundesliga konnte einen großen Triumph feiern. Mit 1:1 (0:1) wurde der Titelverteidiger durch ein beachtliches Unentschieden abgerufen.

Vor seiner Begegnung mit Max Schmeling am 30. Januar in Hamburg, die der internationalen Schmeckmeister Max Schmeling noch zwei Beteiligte zu erfüllen. Am 30. November soll er in der Weimarer-Halle gegen Len Harzen antreten, während für Ende Dezember ein Kampf gegen Maurice Strickland vorgesehen ist. Verbindung für seinen Hamburger Start aber ist, daß er vor dem 30. Januar nicht geschlagen wird!

Handball- und Hockeyspieler haben den dieswintertlichen Feldzug des deutschen Sports für das große soziale Hilfswort eingeleitet. Im ganzen Reich fanden zahlreiche Spiele statt, die vielfach einen hohen Verlauf aufzuweisen hatten. Überall freuten sich den freiwilligen Helfern im Ehrenfeld der WM und der SS, auf den Pflichten die Hände entgegen und mit ihrem Ehrgefühl haben Turner und Sportler nicht nur zum jahresmäßigen Erfolg beigetragen, sondern darüber hinaus ihren guten Willen für eine wahre Volksgemeinschaft im Dritten Reich bezeugt.

Im Mittel-Gau war den BVB-Spieler leider schlechtes Wetter beschiden und besonders ein heftiger Regen am Vormittag beeinträchtigte den Verlauf der Spiele sehr, so daß nicht überall der erhoffte Erfolg zu verzeichnen war, was um so bedauerlicher war, als vielfach gerade an diesem Tage das des vorzüglichen Einzuges der Spieler die Leistungen zum waren.

Vor allem das Spiel am Vormittag auf dem Wackerplatz in Halle war so schön besucht, daß es sich erübrigt, darüber zu sprechen. Da es allerdings zu Beginn des Spieles noch aufhitzte zu regnen, bekamen die meisten Zuschauer noch ein schönes Spiel zwischen der Auswahlmannschaft Halle und der GutsMuthmannschaft TSV Leuna zu sehen. Das Spiel mit 12:9 gewann. Halles zweite Mannschaft mußte gegen die Auswahlmannschaft in Delitzsch eine 8:3-Niederlage hinnehmen. Die beiden Vereinsmannschaften Borussia und Wacker Halle konnten ihren Gegnern einen Sieg abringen. So war Borussia Halle bei einer 3:0-Niederlage der Auswahlmannschaft und erlang einen beachtlichen 7:0-Sieg. Wacker Halle wehrte in Roitzsch und stellte sich einer Kombination des Turnvereins und Sportvereins und legte 6:3. In Bad Dürrenberg spielte der Turn- und Sportgemeinde der TSV Halle, brachte allerdings nur ein 6:6 fertig.

### Halle - TSV Leuna 12:9

In den Anfangsminuten lag es halb aus, als ob die Leunauer als Vereinsmannschaft ihren Galbgeber überpielen würden. Schnell hat sich die Initiative nach dem ersten Angriffswort und trugen gefährliche Angriffe vor das hallische Tor. Mit zwei Freiwürfen von Richter und Kröll übernahmen sie die Führung. Bald zeigte sich allerdings, daß die Auswahlmannschaft gut auf dem Ball stand. Durch einen schönen Angriff wurde auch der Leunauer Torwart von Löchner überwand. Gefährlich blieb Leuna allerdings weiter. Vor allem dadurch, daß Götze für den folgenden Scharlag von Köten als Mittelläufer innehatte und als schiller Stürmer mit nach vorn drängte. Bei der sicheren halben Hintermannschaft war allerdings schwer durchzukommen. Mit einem Freiwurf von Richter lag sich Jägerndorf im Tor der Gallener noch einmal überwand. Das zu weite Wackern von Güttel hatten die Gallener bald ergriffen. Durch blitzschnelle Angriffe kamen Güttel nicht immer losen formen. Nach dem die Halbschiffung von 6:3 ertrugen. Nach der Pause setzte ein Druck von Leuna ein. Die hallische Abwehrreihe hatte eine Schwächeperiode durchzumachen, so daß Leuna bis 6:6 herankam. Nachdem die Abwehrreihe der Gallener sich wieder gefanden hatte, wurden auch die Angriffe der Leunauer wieder besser gehandelt und der eigene Sturm ins Feuer geschickt. Fleck und Barth konnten wieder für Leuna erste erfolgreiche Angriffe mit Treffern beschließen. Kurze Zeit mußte Halle einen Mann durchfallen, da Jägerndorf (96) verletzt war und Krause (96) dann eintrat. Nach einmal gelang es Leuna, einen Zuspielpart einzulegen und bei 8:3 gleichzusetzen. Immer häufiger wurden die Angriffe der Gallener und mit vier Treffern - denen Leuna beim Stande von 10:9 einen entgegenstellte - wurde der hallische Sieg gesichert.

Merseburg - Borussia Halle 6:7

Man hatte allgemein in das Spiel große Hoffnungen gesetzt. Vor allem sollte man von der Merseburger Mannschaft etwas sehen, denn nach langer Zeit hatte man wieder einmal eine gute Beziehung herausgebracht. Wenn das Spiel trotzdem verloren ging, so lag es teilweise nicht immer losen formen. Nach dem Merseburger Sturm in der zweiten Hälfte nicht in den Fehler verfallen dürfen, nur Innenpieler zu betreiben. In der ersten Hälfte machte es besser. Da war Fluk im Sturm. Die Gallener kamen in der ersten Hälfte nicht recht in Schwung. Der Sturm schloß gegen die vorausgegangenen Spiele sehr, so brachte er auch in der ersten Hälfte wenig aus. Anders war es hingegen in der zweiten Hälfte. In dieser verstand es der Borussia-Sturm, die Hinterrreihe der Merseburger des öfteren zu umlaufen und so kam der knappe Sieg zustande.

Das Spiel war sehr wechselläufig, allerdings wurde es 23 Minuten gestoppt, als überhand ein Tor gemessen wurde. Aus einem Freiwurf konnte W. Wacker für Merseburg das erste Tor einleiten und R. Wacker erzielte gleich darauf den zweiten und dritten Treffer.

In der zweiten Hälfte änderte sich das Bild etwas, Borussia kam auf. Es gelang aber vorerst noch den Merseburgern durch

Seine ein viertes Tor zu werfen. Erst bei diesem Stand brachte Borussia durch Wacker ein den ersten Erfolg fertig. R. Wacker stellte das alte Verhältnis wieder her. Beim Stand von 2:1 kam endlich der hallische Sturm in Schwung. Die Angriffe wurden genauer und es dauerte nicht lange, so war der Ausgleich durch Kämmerer, Jodisch, Leunauer und Piril hergestellt. Wacker kam in der Merseburg zum Aus und die Führung war da. In den Schlussminuten konnten aber Kämmerer und Piril die Siegestreffer einleiten.

### Delitzsch - Halle 8:3

Wederum mußten die Gallener erfahren, daß es in Delitzsch nichts zu gewinnen gibt. Obwohl die Halle vor allem in der ersten Spielhälfte den Einheimischen an Ballbehandlung und Technik überlegen waren, gelang es ihnen nur einmal, die Führung zu erreichen. Die Stürmerreihe der Gallener war im Feldspiel sehr gut, doch vor dem Tor verfiel sie, da es an Entschlossenheit im Schießen fehlte. Bei den Einheimischen trat auch, wie bei den Gästen eine kleine Veränderung ein, doch waren die eingestellten Ersatzleute keineswegs schlecht und fügten sich gut in den Rahmen ein.

Bald nach Beginn setzten die Delitzscher schöne Schüsse auf das Tor der Gäste, doch hier stand im Tor ein Köhner, der durch laubere Arbeit sehr gut abwehrte. So gelang es den Gästen schließlich, nach Beginn mit 1:0 in Führung zu gehen. Die Döhlungen und Schüsse von Delitzsch stellten jedoch bald die 3:1-Führung der Einheimischen sicher. Bis zum Wechsel waren die Gäste dann nochmals durch Bredemeyer und Halbschiff erfolgreich, doch weiter langte es bei ihnen nicht. Nach der Pause klappten die Gallener dann etwas zusammen und vom Tor verloren lie sie sich in zwei Einzelpieler und konnten nicht verhindern, daß die Einheimischen noch und nach zu Erfolgen kamen.

### Roitzsch - Wacker Halle 3:6 (2:5)

Die Roitzscher lieferten Wacker Halle einen recht guten Kampf. Der Sieg lag jedoch vor dem Tor und entspricht im großen ganzen dem Spielgeheimen. Wackers gut eingeleitete Mannschaff hatte vor allem im Sturm ein Plus und da auch die Hinterrmannschaff noch auf dem Posten war, wurde eine höhere Leistung überlegenheit herausgespielt, die einfach zu Toren führen mußte. Bei den Roitzschern gefiel die ganze Mannschaff durch großen Fleiß und Ausdauer. Der Sturm hätte etwas gewinnen können, doch die Hinterrreihe war nicht ausgefallen. Die Hinterrmannschaff war auf allen Posten sehr gut besetzt und ihr Spiel ist in erster Linie zu verdanken, daß WM. konnten abgelehrt werden.

### 99 Naundorf - BVB Halle 5:3 (2:3)

Obwohl der 99 Naundorf einige seiner besten Leute für die Auswahlmannschaff abgestellt hatte, fügte sich der Elf nicht in das Mannschaffsziel. Der 99 Naundorf wußte sich bei Pause die Führung an sich bringen, mußte

### Favorit - Leuna 1:0 (0:0)

Hier standen sich zwei gleichwertige Gegner gegenüber. In der ersten Hälfte hatten die Favoriten etwas mehr vom Spiel, sie hatten aber mit ihren Schüssen reichlich Mühe zu tun. In der zweiten Hälfte wurde die Führung durch einen Elfmeter aus. Nach dem Seitenwechsel war das Spiel ausgeglichener, doch hatten in diesem Spielabschnitt die Wackerer einige Male Glück. Der Siegestreffer fiel erst in der achtzigsten Minute durch W. Wacker. Die Gäste hinterließen einen guten Eindruck.

### Weiße - Luftwaffe Halle 1:2 (0:1)

Eine Enttäuschung bereitete die Luftwaffe ihren Anhängern. Der Elf lag fast selten zu einer geschlossenen Mannschaffsleistung. Weiße's Elf spielte effizient, sie fand sich auch besser mit dem schlüpfrigen Boden ab.

Etwas in der zwanzigsten Spielminute kam die Luftwaffe zu einem stilligen Führungstreffer. Dann wurden heftigste greifbare Torerfolge ausgespielt. Erst einige Minuten nach dem Seitenwechsel kam Luftwaffe durch den Rechtsaußen zu einem verdienten Tor. Lange würde die Freude allerdings nicht dauern, wenn Anisow vorrückte G. Bau auf 1:2. Ein Unentschieden wäre gerade gewesen. - Weiße 2 gegen Borussia 3 12:2.

### BVB Berlin - Giebichenstein-Sportfreunde 2:1

Die BVB Berlin trug trotz seiner Wichtigkeit keineswegs den Charakter eines typischen Buntkämpfers. Mitterlich wurde beiderseits gespielt. In der ersten Hälfte nicht verdient auf. In der ersten Hälfte ließ BVB Berlin ein Elfmeter aus.

Nach totem Seitenwechsel kam dann Berlin durch seinen Mittelstürmer zum 2:0-Führung. Die Gäste kämpften unentwegt weiter, sie schafften aber nur etwa zehn Minuten vor Schluß das 1:2. - Lettin 2.

### TSV Leuna - BVB Merseburg 5:3 (2:2)

Wir wollen nicht die guten Leistungen von Leuna schmälern, aber wir müssen doch er-

klären allerdings nach dem Wechsel den besten aufkommenden Galbgeber beugen.

### Bad Dürrenberg - BVB Halle 6:3 (4:3)

Mit dem BVB Halle hatten die Dürrenberger einen guten Griff getan, denn es gelang ihnen, dem technisch Spiel der Gallener durch vier ein gleichwertiges Spiel entgegenzusetzen. Die Gallener hatten eine gute Leistung zur Stelle, nur im Sturm wollte es nicht immer so klappen. In der zweiten Hälfte war das Spiel etwas schwach, es kamen auch nur wenig Erfolge auf beiden Seiten zustande.

### Wackerling - Glasener Leuna 12:14 (5:9)

Wackerling hatte sich Gäste aus Thüringen eingeladen. Die Senner ließen zur Zeit häufig in der Bezirksklasse und zeigten auch in Wackerling, daß sie diesen Platz würdig vertreten. Die Gäste mußten alle Register ihres Könnens ziehen. Sieben Minuten vor Schluß stand der Kampf noch 10:10, und nur das Glück entschied das Spiel.

### Reichlich - Köhlingen-Verona 11:4 (6:2)

Obwohl Köhlingen-Verona eine Klasse höher spielt, mußte es sich zum Tabellenführer 2. Kreisstaffel eine hohe Niederlage gefallen lassen.

### Nauna 22 - Freien Frankleben 3:5 (1:3)

Vom Stützungssekt hatte sich die Sportvereine die benachbarten Frankleber eingeladen. Wieder zeigten die Gäste, daß sie zur Zeit in guter Form sind. Beide Mannschaften zeigten trotz des schwachen Schieds einen schönen, fairen Kampf, der bei den beiden Zuschauern mit Beifall aufgenommen wurde.

### Köhlingen - Reichlich, Weigenfeld 5:11 (4:5)

Köhlingen probierte in diesem Spiel eine neue Mannschaff aus, die den Anforderungen nicht ganz entspricht. In der zweiten Hälfte waren die Weigenfelder immer besser und fügten zahlenmäßig verdient.

Interne Mannschafften: Wackerling 2 - Glasener Leuna 2:5, Leunauer gegen Döla 3:10; Köhlingen 3:3, Weigenfeld 3:3; Köhlingen 3:3, Weigenfeld 3:3; Köhlingen 3:3, Weigenfeld 3:3.

Die Spiele der 1. Kreisstaffel, die gleichzeitig als Pflichtspiele gewertet wurden, brachten einige Überraschungen. Der TSV Jüdischferode fertigte TSV Halle 3:6 (3:3) ab. BVB Seeben und TSV Dömitz trennten sich 5:5 (2:2).

Die weiteren Ergebnisse der Winterkreisstaffel waren: TSV Naundorf - BVB Naundorf 3:3 (3:3), Guttenberg 1 - 6:2 (2:1), BVB Naundorf 2 - TSV Naundorf 1:2 (1:2), BVB Seeben 2 - TSV Dömitz 2:14 (2:7), TSV Guttenberg 2 - TSV Halle 3:4 (2:4).

Handball Jugend: TSV Naundorf gegen TSV 11:4 (6:3), TSV Naundorf - TSV Naundorf 2:7 (1:5), BVB Naundorf - TSV Naundorf 2:7 (1:5), BVB Naundorf - TSV Naundorf 2:7 (1:5).

# Kreisklasse ohne Überraschungen

Man hat sich bei Reideburg zu diesem wichtigen Spiel nur mit zehn Spielern entschieden. Trotzdem spielten die zehn Spieler recht gut. Sie hielten Leuna vor eine recht schwere Aufgabe, die die Elf erst im Endspurt erfolgreich lösen konnte, weil Reideburg bis etwa Mitte der zweiten Hälfte das Spiel noch 3:3 gehalten vermochte.

Reideburg ging in Führung. Reichlich aus und Gahlmann brachte dann Leuna 2:1 in Führung. Bis wieder der Rechtsaußen von Reideburg den Ausgleich vollzog. - Nach der Pause übernahm Leuna durch Elfmeter wieder die Führung, aber bald durch das Spiel 3:3. Dann war Reideburg mit seinen Kräften zu Ende und Leuna gewann nicht unangenehm 5:3. - Leuna 2 gegen BVB Merseburg 3:0:3.

### Neumark - Braunsdorf 4:1 (2:1)

Die Gäste aus Braunsdorf ließen sich schon in den ersten Spielminuten mit zwei Schülern von Neumark überraschen, trotzdem schaffte der Mittelstürmer von Braunsdorf noch vor der Pause das 1:2. Erst Mitte der zweiten Hälfte kam es durch Markt durch seinen Rechtsaußen und durch Markt, die die Elf erst im Endspurt erfolgreich lösen konnte, weil Reideburg bis etwa Mitte der zweiten Hälfte das Spiel noch 3:3 gehalten vermochte. - Neumark 2 - Braunsdorf 2:2:0.

Beheim	Spieler	gew.	unent.	verf.	Tore	Punkte
Leuna	7	8	1	30:10	13:2	
Favorit Halle	7	5	1	2	15:11	10:4
Reichlich	7	3	2	17:12	10:8	
Neumark	7	3	2	19:10	8:8	
Seeben	7	3	2	19:10	8:8	
Delitzsch Halle	7	3	2	19:10	8:8	
BVB Naundorf	7	3	1	3	16:12	7:11
Braunsdorf	8	2	2	8	10:13	3:5
Giebichenstein	7	1	1	6	10:13	3:5
Wacker Halle	7	1	1	7	10:13	3:5

## Sport-Vereinsnachrichten

Sportverein Borussia, Halle. Am kommenden Sonntag führt unsere erste Mannschaff nach Jägerndorf. Leitung: Prof. Hoyer.

Tierkreiszeichen wollte jeder gerne haben

## Sammelgrofchen auf den Tisch gezählt

SA., SS. und NSKK. sammelten gestern für das Winterhilfswert

Wieder waren sie unterwegs am Sonntag und Sonntag die Männer der SA., der SS. und des NSKK. Wieder hielten sie uns die Sammelbüchlein entgegen und wir liehen unsere Grofchen hineinfallen. Tierkreiszeichen waren es diesmal, in kleinen Edelstein gefaßt, die sie uns als Sammelzeichen des Winterhilfswertes anboten. Das gab denn oft ein Raten, zu welchem Monat ein solches Zeichen gehörte. Aber die Kameraden der SA., der SS. und des NSKK. wußten bald Rat. Manchem allerdings machten sie den Vorwurf, der Sicherheit halber doch gleich alle Arten zu nehmen.



Wieder bringt ein SA-Mann eine volle Büchse

Schnell wurden auch diesmal wieder alle Abzeichen an den Mann gebracht. Und sie sind recht leicht gemeldet, die hübschen kleinen Zeichen. Wir sind es nun schon so gewohnt geworden, dieses Sammeln für das Winterhilfswert des deutschen Volkes. Wir wissen ja alle längst, wozu einen tiefen Sinn es hat. Die wirtschaftliche Lage des Volkes wird immer wieder dadurch behandelt, eben durch das Sammeln wie durch das Geben, das Opfern unserer kleinen Gaben.

Gerade jetzt kurz vor dem 9. November ist das Sammeln fürs Winterhilfswert eine Mahnung gewesen, auch hier unsere Pflicht zu tun. Nicht verzagen wird man stets an diese unsere Pflicht appellieren. Auch in diesem Winter läßt das ganze Volk zusammen. Ein Reich ist nicht leicht, so lautet die Parole auch diesmal wieder. Wir wissen es längst, eine ganze Welt beneidet uns auch um dieses große Wert.

Und ist es nicht wirklich schön zu sehen, wie sich der Ertrag der Sammelbüchlein in den Geschäftsstellen der NSKK, der SA. immer mehr anhäuft. Ganze Kisten von Grofchen sind schon angehäuft und immer noch kommen Sammler herein, um den Inhalt ihrer Büchlein auszulüften. Die ehrenamtlichen Helfer des Winterhilfswertes haben mit dem Zählen auch ihre Arbeit. Denn stimmen muß ja alles

auf Heller und Pfennig, das Geld, das für unsere notleidenden Volksgenossen bestimmt ist. In reichem Maße wird auch das Ergebnis dieses Sammeltages wieder dazu beitragen, da zu helfen, wo es so not tut. So wird in herrlicher Opfergemeinschaft das ganze Volk des großen nationalsozialistischen Werkes, das dem Winterhilfswert des deutschen Volkes, auch in diesem Winter seine Aufgaben erfüllen. Umfolgender als bisher sind ja die Aufgaben geworden. Wir haben es erst zu Beginn dieses

Winters von Dr. Goebbels selbst gehört, für welche wichtigen Aufgaben immer wieder Geldmittel zur Verfügung stehen müssen. Auch ja, manche andere Zweige des Winterhilfswertes können ja nicht unterbrochen werden, sondern müssen auch den Winter hindurch weitergeführt werden. Es geht auch hier nicht allein um den Bestand des Volkes, sondern um seine Zukunft. Und für diese Zukunft unseres Volkes ist uns doch allen kein Opfer zu groß.

## Nächtliche Feierstunde

Neunzehn Polonen sind auf dem Vorplatz des mit Fahnen des Dritten Reiches geschmückten Museums der nationalsozialistischen Erziehung auf der Hindenburgstraße für die Feier des 9. November, die heute abend, 23.30 Uhr dort stattfinden wird, erkrankt worden. Flammenfahnen werden sie tragen, zum Himmel empor werden die Flammen lodern. Schreie von ihnen sind den Gestalten des 9. November zugehört, die mittelsten beiden aber den Toten unseres Gaues, Paul Benz und Werner Gerhardt gewidmet.

Hier vor dem NS-Museum werden heute abend die Gliederungen der Partei, mit ihnen zusammen Abordnungen der Wehrmacht, und Polizei aufmarschieren. Hier werden der Gauleiter, der Kreisleiter, Vertreter der Gliederungen, der Wehrmacht, Polizei und Stadtverwaltung Kränze niederlegen an dem Mahnmal, das vor dem Stufen des Museums aufgebaut worden ist. Beigabeführer Fiedler wird die Namen unserer Toten aufrufen, der jeweils vor dem betreffenden Polon lebende Ehrenposten antwortet mit einem lauten „Hier“. Nach dieser Totenerhebung spricht Kreisleiter Dohmgeorg an. Ein altes Kampflied der SA. wird folgen. Dann aber gedanken wir alle des Führers.

Die Feuer in den Flammenfahnen auf den Polonen aber werden nach dieser mitterrächtlichen Feierstunde weiter brennen bis zum Ende des geschichtreichen 9. November, auch die Ehrenwachen werden ihren Platz behalten. In würdiger Weise wird die Feier des 9. November in der Gaustadt ihren Ausbruch finden.

## Achtung, Jahrgänge 1893 bis 1900!

Anlegung der Wehrstammkarte nicht vergessen

Wehrpflichtige der Geburtsjahrgänge 1893 bis 1900 mit dauerndem Aufenthalt im Reich werden, soweit für sie noch keine Wehrstammkarte angelegt ist oder soweit sie noch nicht durch die Wehrverpflichtungskelle untersucht sind, zur Anlegung der Wehrstammkarte und zur Untersuchung aufgefordert. Die Auforderung erfolgt entweder durch die polizeilichen Meldebehörden oder durch die Kreisstellen oder auch durch öffentliche Bekanntmachung. In einer Verordnung, die soeben im Reichsgesetzblatt erscheint, werden Wehrpflichtige der genannten Jahrgänge auf die Pflicht hingewiesen, rechtzeitig der Aufforderung zur Unterlegung nachzukommen.

## Kein Erbanpruch Ausgebürgerter

In einem Gesetz, das soeben von der Reichsregierung erlassen wurde, werden die Erbschaftsrechtliche Ausgebürgerter Personen geregelt. Danach können Personen, die der deutschen Staatsangehörigkeit verlustig erklärt wurden, keine Erbanprüche auf Vermögen von deutschen Staatsangehörigen im Todesfall erheben. Im gleichen Gesetz werden Entscheidungen deutscher Staatsangehöriger an ausgebürgerte Personen verboten. Ferner wird bestimmt, daß ein Erblasser deutscher Staatsangehörigkeit und deutschen oder armenianischen Blutes seinen Kindern oder anderen Verwandten den Pflichtteil entziehen kann, wenn diese entgegen dem gesetzlichen Verbot eine Ehe mit einem Juden eingegangen sind.

Das Gesetz stellt eine leistungsfähige Schlussfolgerung aus der bisherigen Erbschaftsrecht des nationalsozialistischen Staates dar. Es entspricht den nationalsozialistischen Grundsätzen und gibt jedem Staatsangehörigen das Recht, in besonderen Erbverhältnissen so zu verfahren, wie es die nationale Pflicht von ihm verlangt.

## Obermeißeitag des mitteldeutschen Elektrohandwerks

Zum ersten Male nach der Errichtung des Landeshandwerksmeißeirats Sachsen-Anhalt hielt das Elektrohandwerk dieses Reiches eine Obermeißeitagung in Halle ab. In längeren Beratungen wurden unter der Leitung des Bezirksmeißeirats Paul Meißner alle sich ergebenden Fragen besprochen. Kreismeißeiratsmeister G. a. m. r. Landeshandwerksmeißeiratsmeister Schiller wohnten der Tagung bei und griffen auch in die Verhandlungen ein. Der Kreismeißeiratsmeister und der Landeshandwerksmeißeiratsmeister sprachen zu den Obermeißeitern über fachliche und weltanschauliche Fragen.

## Wochenprogramm des Stadttheaters Halle

Das Stadttheater Halle bringt in der Woche vom 8. bis 15. November die folgenden Aufführungen:  
Montag: Die Weisheitskinder von Nürnberg.  
Dienstag: Maria der Betenden. Mittwoch: Pique Dame. Donnerstag: Die Wimmerin. Freitag: Pique Dame. Sonnabend: Maria der Betenden. Sonntag: Der Vogelsherr. Montag: Parfümstraße 13.

## Neues deutsches Personenstandsgesetz

### Ämtliches Familienbuch wird geführt

Die Neuregelung tritt am 1. Juli 1938 in Kraft

Am Reichsgesetzblatt ist jetzt das neue deutsche Personenstandsgesetz veröffentlicht worden. Es wird am 1. Juli 1938 in Kraft treten und das alte Personenstandsgesetz vom 6. Februar 1875 ablösen. Durch das neue Gesetz wird ein beim Registerbeamten geführtes ämtliches Familienbuch eingeführt, dessen Aufgabe es ist, die verwandtschaftlichen Zusammenhänge der Angehörigen einer Familie, die Zusammenhänge zwischen Vor- und Nachfahren ersichtlich zu machen.

Jeder neu gegründeten Familie wird bei der Eheführung ein Familienbuch ein besonderes Blatt gewidmet, das aus zwei Teilen besteht. Während der erste Teil der Beurkundung der Ehe dient, dient der zweite Teil der Beurkundung der verwandtschaftlichen Zusammenhänge der einzelnen Familienmitglieder. In diesem zweiten Teil werden bei der Eheführung die Eltern der Ehegatten sowie Ort und Tag ihrer Geburt und ihrer Ehe vermerkt, damit für die Zusammenfassung mit den Vorfahren hergestellt. In den zweiten Teil werden ferner die gemeinsamen Kinder der Ehegatten (und die unehelichen Kinder weiblicher Abstammung) unter Angabe des Ortes und Tages ihrer Geburt eingetragen, jede Änderung des Personenstandes des Kindes wird hier vermerkt. Erst wenn das Kind bei seiner eigenen Eheführung ein besonderes Blatt im Familienbuch erhält, hören die Eintragungen im Familienbuch der Eltern auf. Die Eintragung der Ehe der Eltern unter Angabe der Stelle, wo für das Kind das eigene Familienbuch geführt wird, befreit die Eintragungen über dieses Kind im Familienbuch der Eltern. Damit ist der Zusammenhang mit den Nachfahren hergestellt. Die Durchführung dieser Regelung wird in späterer Zukunft einmal eines weiteren Gesetzes, die im Deutschen Reich anfallenden Familienbuch der Geistlichen hindurch zu verfahren.

In diesem beim Registerbeamten geführten Familienbuch soll nach dem Entwurf auch die amtliche Einordnung der Ehegatten, die der Registerbeamte schon jetzt vor der Eheführung jeweils Ermittlung entgegen zu stellen hat, vermerkt werden. Damit wird erreicht, daß in etwa 20 Jahren die amtliche Einordnung der weit ausgedehnten Bevölkerung aus dem Deutschen Reich einheitlich ist. Für die Durchführung solcher und ähnlicher Maßnahmen ist das von dem großen Wert. Dem einzelnen Volksgenossen

aber wird in Zukunft durch die Einführung des Familienbuches der Nachweis seiner deutschen Abstammung erleichtert sein.

### Das neue Deutschland im Schrifttum

Alle bedeutenden Bücher in den Städtischen Volksbüchereien

Jeder deutsche Volksgenosse hat heute die Pflicht, Mitkämpfer und Mitarbeiter zu sein an dem Aufbau des neuen Reiches. Des bedingt, daß er sich vertraut macht mit der Fülle der grundlegenden politischen, kulturellen und weltanschaulichen Erkenntnisse, die sich in dem neuen deutschen Schrifttum spiegeln; er soll sich Glied der Volksgemeinschaft gestellt sein. Neben der Aufklärungsarbeit und Schulung der Partei, Rundfunk und Presse ist vor allen Dingen das Buch dazu berufen, ihm eine Quelle der Erkenntnis und Kraftspeicherung zu sein. Aus diesem Grunde haben die Städtischen Volksbüchereien dieses Ereignis zum Anlaß genommen, das eine Auswahl des wertvollsten nationalpolitischen Schrifttums der letzten Jahre darzubieten.

### Die Leihhalle im Roten Turm

Sie ist jetzt für jedermann zugänglich

Die Leihhalle der Universität, die sich in dem oberen Rahmen des Roten Turmes befindet, ist nach einer Vereinbarung der Geschäftsführung mit dem Rektor der Universität mit Wirkung vom 1. November ab auch Jedermann geöffnet, die nicht zur Universität gehören. Während der Zutritt bisher nur den Dozenten und Studenten der Universität gestattet war, kann nunmehr jeder halbtägig gegen die Mitgliedschaft bei diesem Institut erwerblich werden, ähnlich wie es bei der Universitätsbibliothek seit langem der Fall ist. Über 200 deutsche Tageszeitungen liegen in den anheimelnden Räumen, die einen überaus reichlichen Blick auf das Leben und Treiben des halbtägigen Marktes bieten, aus. Jeder deutsche Gen. jede größere deutsche Stadt ist vertreten. Daneben werden über 20 ausländische Zeitungen und Zeitschriften auf den Lesern. Im Gegensatz zu dem kürzlich neu eröffneten Zeitschriften-Lesesaal der Bibliothek, in dem vorwiegend wissenschaftliche Zeitschriften ausliegen, bietet die Leihhalle im Roten Turm in ihrem Zeitschriftenabteil über 300 Zeitschriften namentlich politischer, kultureller und literarischer Art. Auch wirtschaftliche und eine große Anzahl unterhaltender Zeitschriften sind vorhanden.

des Heimatland an seinem und seiner Kinder Schicksal Reis Anteil nimmt. Er selbst wird gern dazu beitragen, daß das Familienbuch vollständige Auskunft über seine Familie gibt. Von den ionischen Neuerungen des Gesetzes ist bemerkenswert, daß in Zukunft auch das religiöse Bekenntnis der Beteiligten in die Personenstandsbücher wieder eingetragen wird und daß im Sterberegister die Todesursache vermerkt werden soll.

Das neue Gesetz, das in einer einfachen und allgemein verständlichen Form abgefaßt ist, verbindet in glücklicher Weise das bewährte Alte mit den neuen seit 1933 zum Durchbruch gekommenen Gedanken. Daß es auf die erbbürgerlichen Maßnahmen des Reiches, insbesondere die Mitgliedschaft, ist selbstverständlich.

### Das Gebiet der Arbeit und der Wirtschaft ist selbstverträglich ein besonderer Abschnitt geworden, wobei vor allem das Deutsche Arbeiterium im Vordergrund steht.

### Die Leihhalle im Roten Turm

Sie ist jetzt für jedermann zugänglich

Die Leihhalle der Universität, die sich in dem oberen Rahmen des Roten Turmes befindet, ist nach einer Vereinbarung der Geschäftsführung mit dem Rektor der Universität mit Wirkung vom 1. November ab auch Jedermann geöffnet, die nicht zur Universität gehören. Während der Zutritt bisher nur den Dozenten und Studenten der Universität gestattet war, kann nunmehr jeder halbtägig gegen die Mitgliedschaft bei diesem Institut erwerblich werden, ähnlich wie es bei der Universitätsbibliothek seit langem der Fall ist. Über 200 deutsche Tageszeitungen liegen in den anheimelnden Räumen, die einen überaus reichlichen Blick auf das Leben und Treiben des halbtägigen Marktes bieten, aus. Jeder deutsche Gen. jede größere deutsche Stadt ist vertreten. Daneben werden über 20 ausländische Zeitungen und Zeitschriften auf den Lesern. Im Gegensatz zu dem kürzlich neu eröffneten Zeitschriften-Lesesaal der Bibliothek, in dem vorwiegend wissenschaftliche Zeitschriften ausliegen, bietet die Leihhalle im Roten Turm in ihrem Zeitschriftenabteil über 300 Zeitschriften namentlich politischer, kultureller und literarischer Art. Auch wirtschaftliche und eine große Anzahl unterhaltender Zeitschriften sind vorhanden.





# National-Zeitung

Sport vom Sonntag

## Ausgabe Halle

Deutscher National-Verlag G.m.b.H. Halle (S.).  
Die D.N.Z. erscheint wöchentlich 4 Mal.  
Bei Änderungen unter Nummer 2-1000  
zu machen - Verkaufspreis monatlich 2,- RM.  
Jg. 1937/38. Auflage 110.000.  
Halle/Anhalt. Telefon 1000/1001.

Abendausgaben überall im Gau. Postfach Leipzig 244.  
Die D.N.Z. ist auch am Bestimmungsort sämtlicher  
Lieferungen der Partei im Gau Halle/Anhalt und des  
Gebirgen für untertags und anfrankiert einzureichen.  
Bestände sind keine Sonderabnahmen. - G.D. 11  
Leitung: Halle (Saale). Geschäftsdr. 6. Fernruf 276 81.

# „Dreieck des Friedens“

## Presse zum deutsch-japanisch-italienischen Abkommen: Der Pakt hilft den gesunden Nationen der Welt - Wien spricht von den „gigantischen Schatten, die auf Ostaurer Jubelfest fallen“ - Mussolini und Fürst Konoye danken dem Führer

8. November. Die gesamte  
Presse sieht auch gestern völlig  
eindrücklich den großen Ereignissen  
beigefügt. Die deutsch-italienische

Protokolle, Reichsleiter von Ribbentrop  
und Reichsleiter Goebbels, ein Essen gegeben.  
Vorher hatte der Duce Reichsleiter v. Ribbentrop  
im Palazzo Venezia empfangen. Die  
Unterredung hat im Wesen von Graf Ciano  
Stunden gedauert.

Friedens der Welt. Ich bitte Sie, meine  
Glückwünsche hierzu und meine freundschaftlichen  
persönlichen Grüße entgegenzunehmen.“

Der japanische Ministerpräsident, Fürst  
Konoye, hat an den Führer und  
Reichsminister folgendes Telegramm ge-  
richtet:

„In der Ueberzeugung, daß das heute von  
den Vertretern Deutschlands, Italiens und  
Japans unterzeichnete Protokoll über den Bei-  
tritt Italiens zum Antikomintern-Pakt einen  
Markstein in der Geschichte des Abwehrkampfes  
unserer Völker gegen die internationale Ge-  
fahr des Kommunismus bildet, spreche ich  
Ew. Excellenz herzlichste Glückwünsche  
aus und verbinde damit aufrichtige Wünsche  
für die Zukunft des befreundeten deutschen  
Volkes.“



Reichsregierungschef Mus-  
solini den Führer und Reichs-  
minister folgendes Telegramm gerichtet:  
„Ich danke Sie für die Reichsleiter  
mit großer Freude haben und die mich  
ist. Mit dem heute abgeschlossenen  
Italienischen Pakt existiert das schlagende  
und das nationalsozialistische  
ein neues Band der Ge-  
sellschaft und des Einverständnisses  
und mit Japan zur gemeinsa-  
men Abgrenzung der Zivilisation und des

# Jahre Sowjet-Diktatur

## Wieder in Moskau: aber ohne die alten Bolschewisten ihre Umgebung - Parade vor Genosse Woroschilow

8. November. Aus Anlaß des  
Jahrestages der bolschewistischen Oktober-  
revolution ein „Staatsfest“ im  
Opernhaus statt.

Die meisten Mitglieder der Sowjet-  
partei der obersten Parteileitung  
Beginn der Veranstaltung die auf  
erklärten Plätze des Ehren-  
den unter ihnen Stalin, ihm  
der Kriegsminister Woroschi-  
low, der GPU-Kommissar Gschow, ferner  
Kaganowitsch, Molotow, Katinin und andere.  
Auch der Generalsekretär der Komintern,  
Dimitroff, zeigte sich unter den Re-  
gierungsmittellern der Sowjetunion.

Die Rede hielt der Vorsitzende des  
Revolutionsrats, Molotow. Er weit-  
läufigen Ausführungen wies Molotow das  
Sowjetregime als eine „Demokratie  
höchst vollendeten Typs.“ (1) In  
einigen Randbemerkungen zur Außenpolitik  
erklärte Molotow u. a., die Einde der  
spanischen Bolschewisten feinde der Sowjet-  
union besonders nahe und verbinde ihre volle  
Unterstützung. Auch hinsichtlich Chinas  
partei Molotow nicht mit Sympathie-  
erklärungen. Sodann erklärte Molotow, daß  
die Sowjetregierung für die Erhöhung der  
Kriegsleistung in der Roten  
Armee unentwegt weiter Sorge tragen werde.

Zum Schluß verkehrte der Sprecher der  
Sowjetregierung, nicht nachdrücklich den  
weiteren „blutigen Kampf“  
gegen die „inneren Feinde“ wie Trozki-  
stische „Buhmänner“ und alle übrigen Oppo-  
sitionellen zu proklamieren. Nicht mit Unrecht  
räumte sich Molotow in diesem Zusammenhang  
„großer Erfolge“.

Diese „Erfolge“ waren in der Tat sichtbar:  
auf der Festversammlung war kein Vertreter  
der alten Bolschewisten aus der nächsten  
Umgebung des Führers zu sehen. Sogar die  
Reichsleiter, Kaganowitsch, Molotow, Katinin  
sah nicht zu bemerken.

Im Anschluß an diesen „Staatsfest“ fand  
auf dem roten Platz in Moskau eine große  
Truppenparade vor Kriegsminister  
Woroschilow statt, der fast sämtliche Re-  
gierungsmittellern und Parteigenossen mit  
Stalin an der Spitze beimohnten. Auch  
Dimitroff, Generalsekretär der Komintern, war  
wieder in vorderer Reihe zu sehen, unter den

Zuschauern bemerkte man ferner eine starke  
Militärdelegation aus der Reichsregierung,  
die aus einigen Dutzend Offizieren bestand.  
An der Truppenparade nahmen alle  
Waffenregimenten teil. Der Nachdruck  
war diesmal auf die Demonstration der  
Panzerschiffe und Tanks aller Größen  
gelegt worden, die in überaus großer Anzahl  
und teilweise ganz neuen Modellen über den  
Platz zogen.

# Ein bezeichnendes Glückwünschtelegramm

Prag, 8. November. Staatspräsident Dr.  
Beneš sandte dem Vorsitzenden des Zentral-  
auschusses der SED, Katinin, zum National-  
festtag folgendes Glückwünschtelegramm:  
„Ich beehre mich, Sie aus Anlaß des  
20. Jahrestages der Oktoberrevolution zu be-  
glückwünschen. Die sozialistische Republik  
beglückt aufs herrlichste die erzielten Erfolge  
des Sowjetbundes und wünscht dem Ver-  
band und seinen Nationen weitere Erfolge und  
Entfaltung.“

# Hilfeschreie aus Madrid

„Der kritischste Augenblick des  
Krieges ist gekommen“

Salamanca, 8. November. Der spani-  
sche „Annenminister“ Hernandez stellt  
nach hier vorliegenden Berichten ein Zeug-  
nis ab, das die große Gefahr der spanischen Bol-  
schewisten vor den Ereignissen der nächsten Zu-  
kunft zum Ausbruch kommt.

Hernandez stellte fest, daß der kritischste  
Augenblick des Krieges nunmehr ge-  
kommen sei. Jeder Meter, den die Truppen  
Volencas bei den nächsten Kämpfen verlieren  
würden, bedeutete praktisch so viel wie einen  
Kilometer. Die Kerole laute heute ebenso  
wie vor einem Jahre: Widerstand bis zum  
letzten Atemzuge! Jeder, der sich nicht füge,  
sei ein Verräter. Mit dem Hinweis auf das  
zerstörte Weltfriedensleben stellte Hernandez  
fest, daß die Krise in der Landwirtschaft 20-  
bis 30mal so hoch liegen wie früher und daß  
die Schuld an der Leertüte und dem Wieder-  
gang der Produktion die Syndikate trügen.

# Adolf Hitler besuchte die Jagdausstellung 1937

Berlin, 8. November. Der Führer  
hatte der Internationalen Jagdausstellung  
1937 einen Besuch ab.

Er verweilte längere Zeit in dieser einzi-  
artigen Jagdhalle und besichtigte eingehend  
fast sämtliche deutschen und ausländischen Aus-  
stellungen, wobei Oberstjägermeister Scher-  
ping die Führung übernahm. In Begleitung  
des Führers befanden sich Brigadeführer  
Schaub, Oberst Bodenack und der  
Generalinspektor für die Reichshauptstadt  
Kraußel-Speer.

# Der Führer dankt deutschen und italienischen Arbeitern

Telegrammwechsel bei der Ankunft der ersten  
Adolf-Schiffe in Neapel

Berlin, 8. November. Auf ein Tele-  
gramm des Reichsleiters Dr. Goebbels und des  
Reichsleiters der faschistischen Arbeiter-  
verbände, Cianetti, aus Neapel, hat der  
Führer und Reichsminister wie folgt  
geantwortet:

„Den deutschen und italienischen Arbeitern  
danke ich für die anlässlich der Ankunft  
deutscher Adolfschiffe in Neapel und der  
Unterzeichnung des deutsch-italienisch-japani-  
schen Abkommens telegraphisch überbrachten  
Grüße, die ich herzlich erwidere.“

Reichsleiter Dr. Goebbels hat gestern Neapel  
im Flugzeug verlassen und ist kurz vor 15 Uhr  
in München gelandet. Während seines zwei-  
tägigen Aufenthaltes in Neapel haben Dr.  
Goebbels und die Adolfschiffe im Mittelpunkt  
zahlreicher Freundschaftsbegegnungen der Be-  
wässerung von Neapel.

# Heiß wieder in Deutschland

Danktelegamm an Mussolini

München, 8. November. Die von Adolf  
Goebbels geleitete Abordnung der NSDAP, kehrte  
gestern Mittag von dem Besuch in Italien  
nach Deutschland zurück, nachdem sie am Vor-  
abend noch an dem Essen teilgenommen hatte,  
das der Duce aus Anlaß der Unterzeichnung  
des deutsch-italienischen Abkommens gegeben  
hatte. Vor dem Aufbruch nach Deutschland  
bildeten Ehrenformationen der Partei bei der  
Landung Spatier.

Bei dem Überfliegen der italienischen  
Grenze landete Rudolf Heß an Benito  
Mussolini ein Telegramm, in dem er  
dem Duce seinen und der Abordnung der  
NSDAP. Dank ausdrückt, wobei er u. a. er-  
klärt: „Die einjährige Feier des 15. Jahres-  
tages des Marches auf Rom, an der ich als  
Vertreter des Führers auf Ihre Einladung  
teilgenommen habe, hat die Verbunden-  
heit des Faschismus und des National-  
sozialismus vor aller Welt  
offenbart. Zugleich sind wir bei der Ein-  
weihung von Aprilia Zeugen der friedlichen  
Eruberungen geworden, die das neue Italien  
unter Ihrer genialen Führung täglich voll-  
bringt, sowie wie andererseits durch unsere  
Fahrt nach Liven einen starken Eindruck von  
der italienischen Kulturarbeit im afrikanischen  
Imperium Italiens empfangen.“

# Luzemburgs neues Kabinett

Luzemburg, 8. November. Der neue luxem-  
burgische Regierungschef Peter Dupong gab  
die von der Großversammlung ernannte  
Ministerliste bekannt. Das Kabinett setzt sich  
aus drei Katholiken, zwei Sozialdemokraten  
und einem Liberalen zusammen.

Man erklärt in zuständigen französischen  
Kreisen, daß man allen Anlaß habe, sich in  
Paris zu den deutsch-japanisch-italienischen  
Abkommen zu bekümmern. Das Kabinett ist be-  
glückwünscht, wenn dies der Ent-  
spannung in den Beziehungen der beiden  
Länder diene.

Die Unterzeichnung des deutsch-  
japanischen Protokolls hat der  
Regierungschef Benito Mussolini  
in Venedig für die Unterzeichner des